



Dafür steht die SPD in Uetersen

Unser Kommunalwahlprogramm 2018

1. Wir sind für den Ausbau der Krippen- und Kitaver-sorgung und Ausstattung mit genügend Personal: Jedes Kind in Uetersen soll so betreut werden können, wie es für die Familie passt. Dafür bedarf es der richtigen Infrastruktur mit ausreichenden Kitaplätzen, auch ganztägig. Dafür setzen wir uns ein!
2. Wir sind für bezahlbaren Wohnraum: Die Mieten in Uetersen steigen. Gerade für junge Familien und für Rentner wird es daher eng. Wir treten dafür ein, dass ausreichende bezahlbare Wohnungen gebaut werden!
3. Wir sind für einen Vollsortimenter im westlichen Uetersen: Wir wollen einen Vollsortimenter auf dem Gelände der Parkpalette. Diesen wollen wir kombinieren mit bezahlbaren Wohnungen und ausreichend Parkplätzen, die kostenfrei nutzbar sein müssen.
4. Wir sind für die W-LAN Versorgung für unsere Schulen: Digitales Lernen für die Zukunft unserer Kinder.
5. Wir sind für den Ausbau der K 22 - endlich die K 22 fertigbauen.
6. Wir sind für die Sanierung der Radwege im Stadtgebiet, um die Nutzung der Fahrräder im innerstädtischen Verkehr zu erhöhen.
7. Wir sind für die Bewahrung der Natur, d.h. durch innerstädtische Nachverdichtung bei Neubauvorhaben und keine Vernichtung von Flächen im Außenbereich und Schaffung von naturbelassenen Flächen für Wildblumen.
8. Wir sind für ein gebührenfreies Parken in der Innenstadt.

Kommen Sie zur Wahl ...

In der Ratsversammlung werden wichtige Entscheidungen über kommunale Selbstverwaltungsaufgaben getroffen: Schulen, Kindertagesstätten und Krippenplätze (als Beispiele für „pflichtige“ Selbstverwaltungsaufgaben) sowie Schwimmbad und Museum (als Beispiele für freiwillige Aufgaben).

Unsere Direktkandidaten in den Wahlkreisen



WK 1

Anil Aladag (26) • Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen • verh.

Seit 2014 bin ich bürgerliches Mitglied in der **SPD**-Fraktion Uetersen und im Ausschuss für Finanzwesen und Rechnungsprüfung aktiv. Ich bin vor über 15 Jahren nach Uetersen gezogen und mit meinem Einsatz möchte ich dazu beitragen, dass es auch in der Zukunft allen Uetersenern möglich ist, sich in unserer schönen Stadt wohl zu fühlen.

SPD Uetersen - Mit Herz und Verstand für Uetersen

Ingo Struve (61) • Sparkassenbetriebswirt • verh., 4 Töchter, 5 Enkel

VERDI-Mitglied und Personalrat, Fraktionsvorsitzender der **SPD**, Mitglied im Hauptausschuss und Vorsitzender Ausschuss für Finanzwesen, Politische Schwerpunkte Finanzen, Bildung (Ausreichende Krippen- und Kitaplätze, intakte Schulen) Umwelt - Hobbys: Lesen, Laufen und der eigene Garten.



WK 2



WK 3

Gisela Struve (60) • Bankkauffrau • verh., 4 Töchter, 5 Enkel

Seit 10 Jahren bin ich in der Kommunalpolitik aktiv, im Juni 2014 bin ich in die Ratsversammlung nachgerückt. Ich bin Mitglied im Bildungsausschuss und setze mich für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kita- und Krippenplätzen ein. Mein wichtigstes Hobby sind Bücher, ich setze mich für die Leseförderung ein und pflege für den Ortsverein die Büchertauschbörse am Gerberplatz.



Dieter Schipler (75) • Rentner
• verh., 2 Kinder

Meine Interessen in der Kommunalpolitik sind die Umwelt, die Stadtentwicklung, die Wohnbebauung und die soziale Gerechtigkeit. Im Fünf-Städte-Verein bin ich der Vorsitzende. Uetersen braucht mehr bezahlbare Wohnungen, mehr Kita- und Kindergartenplätze, mehr bessere Fahrradwege, eine intakte Natur und Sicherheit für die Bürger. Dafür werde ich mich einsetzen.



Rolf Brüggmann (74) • Rentner

Seit 74 Jahren Bürger Uetersens. Kommunalpolitik seit 28 Jahren. In verschiedenen Ausschüssen tätig. Meine besonderen Interessen sind die Stadtentwicklung, Wohnungsbau, Verkehr und Umwelt und der Bildungsausschuss mit den Schulen und Kindergärten. Außerdem vertrete ich die Stadt

Uetersen im Schulverband Tornesch-Uetersen und der VHS Tornesch-Uetersen.

Benjamin Wirth (40) • Schulsozialarbeiter

Zunächst in Uetersen aufgewachsen, bin ich nach der Ausbildung zum Rettungsassistenten in Hannover/Marburg und dem Studium der Sozialen Arbeit in Essen wieder in meine geliebte Heimatstadt zurückgekehrt. Ich bin seit 2013 in der **SPD** und in der Kommunalpolitik tätig, wobei mir die Bildungs- und Sozialpolitik besonders am Herzen liegen. Zudem bin ich aktiv in der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft.



Franziska Hammer (41) • Rechtsanwältin • 1 Kind

Ich lebe seit meiner Kindheit in Uetersen und ich lebe hier gern. Meine Schwerpunkte sind die Bereiche Kinder, Bildung und Soziales. Bedarfsgerechte Kitas bedeuten für mich, dass für jedes Kind zeitlich planbar genau die Betreuung zur Verfügung steht, die gewünscht und benötigt wird. Wohnraum muss wieder bezahlbar werden! Für die Parkpalette muss ein Konzept mit einem Vollversorger und gleichzeitigem Wohnraum erstellt werden!

Kindertagesstätten

Jede Familie ist anders, jede Familiensituation ist anders. Und deshalb bedeutet auch für jede Familie die für sie richtige und gute Kinderbetreuung etwas anderes.

Das Familienleben darf nicht durch den unglaublichen Stress belastet sein, für das Kind trotz zum Beispiel unmittelbar bevorstehendem Wiedereinstieg in den Beruf keinen Betreuungsplatz gefunden zu haben.

Wir konnten in den vergangenen Jahren schon einiges auf den Weg bringen, die Erweiterung um eine Vielzahl von Krippenplätzen ist bereits auf dem Weg.

Die Krippe der katholischen Kirche wird zwei weitere Gruppen erhalten, ebenso wird die Krippe der Erlöserkirche aufgestockt. Der Waldkindergarten der Christuskirche wurde auf zwei Gruppen erweitert und es sind zwei naturnahe Krippengruppen geplant.

Erst kürzlich konnten wir die Möglichkeit schaffen, dass jede Kindertagesstätte eine zusätzliche unbefristete Betreuerstelle einrichten kann.

Aber es fehlen noch immer zu viele Plätze sowohl im Krippen- als auch im Elementarbereich.

Die **SPD** Uetersen macht sich stark dafür, dass eine bedarfsgerechte Versorgung mit Betreuungsplätzen für jedes Kind geschaffen wird!

Bedarfsgerechte Kitas bedeutet für uns, dass für jedes Kind genau die Betreuung zur Verfügung steht, die gewünscht und benötigt wird. Und das genau dann, wenn sie benötigt wird.

Die **SPD** setzt sich dafür ein, dass der gesetzlich garantierte Anspruch auf einen Betreuungsplatz auch wirklich durchgesetzt werden kann und jede Familie den Platz findet, den sie für den Nachwuchs braucht. Bitte unterstützen Sie uns daher am 6.5.2018 mit ihrer Stimme, damit wir diese wichtigen Anliegen für sie umsetzen können. Kommen Sie zur Wahl und wählen Sie die **SPD**.

Und außerdem bitten wir Sie, uns Ihre Sorgen, Wünsche und Anregungen direkt mitzuteilen, denn nur so können wir wissen, wo genau der Schuh drückt. Unter www.spd-uetersen.org haben Sie die Möglichkeit, entweder unserem Fraktionsvorsitzenden oder auch jedem Fraktionsmitglied direkt eine E-Mail zu schicken.

Kommen Sie zur Wahl ...

Auf jede Stimme kommt es an. Vor 10 Jahren hatte ein Kandidat 165 bei 164 Stimmen des Mitbewerbers erhalten. Er wurde so direkt in die Ratsversammlung gewählt.



Öffentlich geförderter Wohnraum in Uetersen

Liebe Leserinnen und Leser,

das größte Ärgernis der vergangenen Legislaturperiode war das unerwartete Ende für das Projekt, öffentlich geförderten Wohnraum auf einem Teil des Spielplatzes an der Jahnstraße zu schaffen. Es sollte ein Mehrfamilienhaus mit 35 Wohnungen entstehen. Das Haus sollte sieben Geschosse erhalten und es sollten pro Etage zwei Ein-Zimmer-Wohnungen, zwei Zwei-Zimmer-Wohnungen und jeweils eine große Drei-Zimmer-Wohnung entstehen. Über das Vorhaben wurde im zuständigen Bauausschuss bereits seit Ende 2015 diskutiert.

Warum sind Verwaltung und Politik auf diese Fläche gekommen? In Uetersen gibt es kaum freie Flächen, die für derartige Bauvorhaben von Seiten der Stadt preiswert zur Verfügung gestellt werden können. Die Pinnau-Baugenossenschaft hat ihr Interesse an der Fläche bekundet.

In mehreren Sitzungen des Bauausschusses hatten wir zunächst die Fraktion der CDU und später auch die Grünen überzeugen können, dass bezahlbarer Wohnraum in der Stadt fehlt. Die Pinnau-Baugenossenschaft bietet Wohnraum für 5,50 Euro pro qm an.

Zweimal hatte die CDU mit uns im Bauausschuss für dieses Projekt gestimmt. In der entscheidenden dritten Abstimmung am 14. September 2017 wechselte die CDU die Seite und stimmte aus vorgeschobenen Gründen des Lärmschutzes mit der BfB dagegen. Damit ist das Projekt beendet. Eventuell wird der Bau eines Kunstrasenplatzes an der Jahnstraße angedacht. Hierfür gibt es bisher weder Anträge der Sportvereine noch erforderliche Mittel. Leider haben CDU und BfB nicht berücksichtigt, dass es neue Rechtsprechung zum Bestandschutz für Sportanlagen gibt und die Bebauung daher kein Problem gewesen wäre.

SPD Uetersen - Mit Herz und Verstand für Uetersen

Kommen Sie zur Wahl ...

Eine hohe Wahlbeteiligung steigert die Legitimität der zu wählenden Stadtvertretung (= Ratsversammlung).

WK 8



Dirk Woschei (39) • Mediengestalter für Digital- und Printmedien

Seit 1996 bin ich **SPD**-Mitglied und seit 2015 arbeite ich im Ortsverein und in der Ueterseiner Kommunalpolitik mit. Mich interessieren vor allem die Themen Bau und Verkehr - daher bin ich auch als bürgerliches Ausschussmitglied Sprecher meiner Fraktion für diese beiden Arbeitsbereiche.

Anna-Ilse Wehner (72) • Industriekauffrau/Rentnerin • verh., 3 Kinder

WK 9



1992 bin ich aus Stormarn (dort war ich 20 Jahre kommunalpolitisch tätig) nach Uetersen gezogen. 1998 Ratsfrau in Uetersen, 2003-2013 Kreistagsabgeordnete und umweltpolitische Sprecherin der Fraktion. Seit 2013 bürgerliches Mitglied der Fraktion in Uetersen und der Kreistagsfraktion. Gern möchte ich weiter im Bereich Umwelt und Klimaschutz oder Finanzwesen tätig sein.

WK 10



Jan Baumann (58) • Diplomingenieur

In Hamburg geboren, in Uetersen zu Hause. Meine politischen Schwerpunktthemen: Finanzen und Infrastruktur. Den Städtischen Haushalt im Blick behalten und die Infrastruktur verbessern: Die Schulen haben wir immer in Schuss gehalten, aber z.B. im Bereich Fußwege, Radverkehr, öffentl. Nahverkehr, Straßen und Plätze wollen wir vorankommen. Außerdem werde ich Initiativen zum Bau von bezahlbaren Wohnungen unterstützen.

Kerstin Wismann (45) • Fachwirtin für Kindertageseinrichtungen

WK 11



Einen Großteil meiner Kindheit habe ich in Uetersen verbracht, 2011 bin ich beruflich zurückgekehrt und seit 2017 wohne ich auch wieder in meiner Heimatstadt. Als KiTa-Leitung bin ich in den letzten Jahren immer mehr mit der Kommunalpolitik in Kontakt gekommen und mein Interesse mitzuwirken, zu beraten oder aufmerksam zu machen wurde geweckt. **SPD**-Mitglied wurde ich 2017, meine Schwerpunkte hierbei sind die Bereiche der Bildung und des Sozialen.



Hans-Joachim Wehrs (72) • IT-Administrator/Rentner • verw., 1 Kind

Ich bin in Hamburg geboren und lebe seit 1989 in Uetersen. 1983 bin ich in die **SPD** eingetreten. Ich bin seit 2014 bürgerschaftliches Mitglied im Sozialausschuss. Meine Schwerpunkte sind Soziales und Bildung.



Anne-Christin Speichert (36) • Rechtsanwältin • verh., 2 Kinder

Uetersen soll lebenswert für alle sein, unabhängig vom Geldbeutel oder vom Alter. Dafür möchte ich mich weiter einsetzen. Als Mutter zweier Kitakinder ist für mich ein Herzensthema vor allem eine bedarfsgerechte Ausstattung mit Betreuungsplätzen. In meiner Freizeit singe ich im Gospelchor Adonai.

Thomas Manske (38) • Steuerfachangestellter • 1 Sohn

Zeit meines Lebens Uetersener; stv. bgl. Mitglied im Finanzwesen-ausschuss. Als Steuerfachang. liegen mir Wirtschaft & Finanzen am Herzen, als „Digital Nativ“ ist Digitalisierung mein Steckpferd und als Pate im Planspiel Politik möchte ich dauerhaft unserem Nachwuchs Politik vermitteln. Motto: „Nicht meckern, machen.“ Soziale Aspekte fest im Blick - mit Weitblick & offenem Ohr für Sie da.



Die Digitalisierung ist in vollem Gange

„Die Digitalisierung ist in vollem Gange. Sie betrifft uns alle - und sorgt für einen tiefgreifenden Wandel in jedem Lebensbereich“ - so steht es auf der Internetseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Kaum ein Thema wird so kontrovers diskutiert. Kaum ein Thema betrifft so viele Lebensbereiche in unterschiedlichster Intensität.

Wer nun denkt, nur Bund und Länder sollten sich damit auseinandersetzen, der übersieht die Auswirkungen, die Digitalisierung ganz real für jeden einzelnen Bürger bereits jetzt und künftig immer stärker mit sich bringen wird.

Wir, die **SPD-Uetersen**, möchten zukunftsorientiert und fundiert die Herausforderungen für unsere schöne Stadt und unsere Mitbürger auch im digitalen Zeitalter tatkräftig angehen.

Der erste Schritt ist das Bereitstellen von Finanzmitteln für den Aufbau von WLAN-Netzwerken in unseren Schulen. Wir sind davon überzeugt, dass der angeleitete Umgang mit digitalen Medien unseren Kindern einen besseren Einstieg in die Arbeitswelt von morgen ermöglichen wird.

Nur, wenn man eine Anbindung hat, verliert man nicht den Anschluss.

Viel konkreter beschrieben, entstehen für Lehrkräfte viel dynamischere und individualisierbare Einsatzmöglichkeiten. Unterrichtseinheiten können in Teamarbeit vorbereitet und miteinander zeit- und mittelsparend geteilt werden. Freiwerdende Zeit kommt wiederum unseren Kindern zugute, indem diese Zeit für die individuelle Betreuung genutzt werden kann.

Lehrmittel können zunehmend eingespart werden, wenn diese digital zur Verfügung stehen. Organisatorische Zeiten wie z.B. Beschaffung von Lehrfilmen können nahezu gänzlich entfallen. Präsentationstechniken können gezielt eingesetzt, sowie Erstellung und Umgang in einem gesicherten Umfeld erlernt werden.

Bei allen positiven Eigenschaften wollen wir nicht die Risiken vergessen. Heutzutage besitzen die meisten Kinder spätestens zum 10. Lebensjahr ein Smartphone, Tablet oder Computer. Sie sind alltägliche Begleiter geworden und allzu oft hört man den stolzen Satz: „Unsere Kinder sind uns mit der Technik meilenweit voraus. Sie können uns allen noch was vormachen.“ - Genau aus diesen Sätzen wird deutlich, welches Risiko entsteht, wenn nicht eine Art Medienkompetenz bereits im Schulkindalter vermittelt werden kann. Wichtig ist ein abgesichertes Umfeld mit Hilfestellung durch Lehrkräfte und dem angeleiteten Umgang mit den Potenzialen und Gefahren des WorldWideWeb als auch Social Media.

Die Digitalisierung wird man nicht aufhalten können, man wird sich ihr nicht entziehen können. Für uns ist es umso wichtiger, dass wir aktiv diese mitgestalten, frühzeitig Chancen und Risiken abwägen, Maßnahmen zur Aufklärung ergreifen und Grundlagen für eine sichere und digitale Zukunft schaffen.

RotFux informiert:

- **Mi., 18.4.2018, 19.00 Uhr:**
„**Bezahlbares Wohnen**“ mit Kai Vogel (MdL) und Manfred Kiewald (Pinnau-Baugenossenschaft) im Uetersener Hof
- **Sa., 21.4.2018, 11.00 Uhr:**
Kommunalpolitische Fahrradtour (Treffpunkt am Rathaus) und **Grillen** (ab 13.00 Uhr, Grillplatz Heidgrabener Straße)
- **Sa., 28.4.2018, 9.00 - 11.00 Uhr:**
Wählerfrühstück in der Kleinen Stadthalle, Anmeldung erbeten bei Ingo Struve (Tel. 1634)
- **So., 6.5.2018, 8.00 - 18.00 Uhr:**
Kommunalwahl - Wählen Sie ihre neue Stadtvertretung (Ratsversammlung) sowie den neuen Kreistag!
- **So., 6.5.2018, ab 18.30 Uhr:**
SPD-Wahlparty im Restaurant „von Stamm“, Kleiner Sand 60



Unsere weiteren Kandidaten auf der Liste



Erhard Vogt (65) • Dipl.-Handelslehrer • verh., 3 Töchter, 3 Enkel

SPD-Mitglied bin ich seit 1972. Seit 35 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Uetersen und fühle mich hier sehr wohl. Seit 1991 bin ich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde „Am Kloster“ tätig, und seit 1998 auch wieder in der Kommunalpolitik. Hier sind die Aufarbeitung unserer Geschichte und das Archivwesen jetzt meine Schwerpunkte.

Benny Mirow (26) • Auszubildender zum Steuerfachangestellten

Stellv. bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Finanzwesen- und Rechnungsprüfung



Nana Helten (69) • Diplom-Übersetzerin • verw., 1 Sohn

Aus dem Süden kommend seit 1991 in Norddeutschland, seit 1996 in Uetersen. Beim NDR organisatorisch tätig bis zum Renteneintritt. Von jeher Sozialdemokratin, aber erst seit Ende 2016 Mitglied der **SPD**. Ich stehe für ein tolerantes Miteinander, ein schönes und sauberes Uetersen; Sauberkeit sowohl unserer Stadt als auch unserer Politik. Schutz von Umwelt und Umfeld, so dass sich ALLE wohlfühlen können.

Günter Wehner (74) • Dipl.-Ing. Architekt/Rentner • verh., 3 Kinder

Geboren bin ich in Uetersen und seit 1990 wieder Ueterse-ner Bürger. Von 2008 bis 2013 war ich Ratsmitglied und Vorsitzender des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses. Seitdem habe ich als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung-, Bau- und Umwelt mitgearbeitet.



Jan Philip Speichert (31) • M.Sc. Flugzeugsystemtechnik • verh., 2 Kinder

In Uetersen aufgewachsen schätze ich auch als Vater die Vorzüge der lebenswerten Kleinstadt in der Nähe zur Marsch UND Hamburg. Ich engagiere mich in der Kreiselter-vertretung der Kitas. Ausgleich finde ich bei allem, was mit Technik zu tun hat.



Wie funktioniert „Kommunalwahl“?

In Uetersen wird am 6.5. bei der Gemeindevahl die Stadtvertretung (= Ratsversammlung) für 5 Jahre gewählt. Sie besteht in Uetersen aus 27 Stadtver- tretern (= Ratsfrauen und Ratsherren). Das Stadt- gebiet ist in 14 Wahlkreise eingeteilt. Jeder Wähler hat eine Stimme, die für einen Wahlkreiskandidaten und für die Partei oder Wählervereinigung des Kan- didaten zählt.

In den Wahlkreisen werden 14 Stadtvertreter direkt gewählt. Gewählt ist derjenige, der die meisten Stimmen bekommt. Das kann im Extremfall eine Stimme sein. 13 Stadtvertreter werden aus der Liste der Partei oder Wählervereinigung besetzt.

Die Gemeindevahl führte 2013 in Uetersen zu folgendem Ergebnis:

SPD:	2.047 Stimmen = 33,4 %	= 9 Sitze
CDU:	2.016 Stimmen = 32,9 %	= 9 Sitze
GRÜNE:	853 Stimmen = 13,9 %	= 4 Sitze
BfB:	849 Stimmen = 13,9 %	= 4 Sitze
FDP:	254 Stimmen = 4,1 %	= 1 Sitz
NPD:	110 Stimmen = 1,8 %	= 0 Sitze

Hätte die NPD neun Stimmen mehr erhalten, dann hätte sie den 27. Sitz in der Ratsversammlung erhalten. Auch an diesem Beispiel zeigt sich, wie wichtig jede einzelne Stimme ist!

SPD Uetersen - Mit Herz und Verstand für Uetersen

Kommen Sie zur Wahl ...

Nutzen Sie Ihr demokratisches Wahlrecht - es ist von anderen Generationen erst erstritten worden.



So agiert die CDU

Wer bei der Ratsversammlung am 12.12.2017 als Zuhörer dabei war, konnte ein seltsames Schauspiel beobachten: Bei TOP 15, dem Haushalt 2018, wurde nur noch über drei Sachfragen beraten, über die zuvor noch nicht entschieden werden konnte, weil wir, die Selbstverwaltung, fraktionsübergreifend noch Fragen an die Verwaltung hatten. Dabei ging es um folgende Punkte:

Fahrstuhl für das LMG	300.000,00 €
WLAN-Versorgung aller anderen Schulen (für LMG schon beschlossen)	485.000,00 €
Einbruchmeldeanlagen für alle Schulen	282.000,00 €
= Investitionssumme	1.067.000,00 €

Wir als **SPD** hatten den Antrag gestellt, für den Fahrstuhl im LMG einen Sperrvermerk anzubringen, d.h. Freigabe des Betrages durch den Fachausschuss. WLAN wollten wir zunächst nur für die Rosenstadt-schule bereitstellen (185 T€) und für weitere Schulen ggf. nach Beratung im Fachausschuss, dem Bildungsausschuss, am 15.02.2018. Für die Einbruchmeldeanlagen wollten wir zunächst nur für Planungskosten 20 T€ bereitstellen.

Nach einer Sitzungsunterbrechung und interfraktionellen Beratungen kam heraus, dass die anderen Fraktionen die vollen Beträge für alle Positionen beschließen und mit einem Sperrvermerk versehen möchten. Die Ratsversammlung hat dann einstimmig - mit 27 Ja-Stimmen - die Investitionssumme von 1.067.000,00 € in den Haushalt 2018 gestimmt.

Vor der Schlussabstimmung über den Haushalt 2018 trat Herr Stief ans Rednerpult und erklärte, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt 2018 insgesamt nicht zustimmen werde, weil die CDU mit drei von vier Anträgen im Hauptausschuss zum Stellenplan 2018 unterlegen sei. Die Sitzung des Hauptausschusses war bereits am 05.12.2017, also eine Woche vor der Ratsversammlung.

Womit war die CDU im Hauptausschuss unterlegen?

- Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten bei einer 0,5-Stelle belassen.
- Die neue Stelle für die EU-Datenschutzrichtlinie nicht einzurichten, sondern an einen Dienstleister übergeben, d.h. zu privatisieren.
- Eine Stelle in der Stadtplanung streichen und an einen Dienstleister übertragen.

Wir hatten zu allen drei Punkten Gegenargumente (kann man im Protokoll nachlesen), so dass sich bei der Abstimmung auch die BfB und die Grünen unserer Meinung angeschlossen haben. Die drei Anträge wur-

den mit 7 Nein-Stimmen von **SPD**, BfB und Grünen bei 4 Ja-Stimmen der CDU mehrheitlich vom Hauptausschuss abgelehnt.

Über den Stellenplan hatte der Hauptausschuss am 05.12. abschließend zu beraten (TOP 16), d.h. darüber wurde nicht noch einmal in der Ratsversammlung beraten und abgestimmt. Der Stellenplan ist jedoch Teil der Haushaltssatzung, so dass die Haltung der CDU durchaus konsequent wäre, wenn man denn die Linie durchhalten würde. In der Sitzung des Hauptausschusses hatte die CDU dem Haushalt 2018 noch zugestimmt (TOP 15). Und in der Sitzung der Ratsversammlung am 12.12. konnte der Betrag, der noch in den Haushalt hineingestimmt werden sollte, nicht groß genug sein, um dann hinterher zu sagen, wir machen jetzt doch nicht mehr mit. So wurde der Haushalt 2018 mit 17 Ja-Stimmen von **SPD**, BfB und Grünen gegen 10 Nein-Stimmen der CDU mehrheitlich von der Ratsversammlung beschlossen.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Uetersen sollten schon wissen, dass die CDU für Schulen, Kindertagesstätten, Feuerwehr und vieles mehr im Jahr 2018 vom Endergebnis her kein Geld zur Verfügung stellt.

Supermarkt für die City

Seit einiger Zeit ist wieder im Gespräch, dass die Stadt Uetersen ihr Grundstück in der Straße „An der Klosterkoppel“ verkaufen könnte, auf dem sich derzeit noch eine Parkpalette befindet. CDU und Grüne haben mit ihrer Mehrheit bereits beschlossen, das Grundstück an einen Investor zu verkaufen, der dort in mehreren Wohngebäuden mit bis zu 6 Geschossen primär Eigentumswohnungen bauen möchte.

Wir halten das für den falschen Weg! Seit der Schließung des REWE-Marktes fehlt an dieser Stelle in der Innenstadt ein Supermarkt mit einem Vollsortiment. Dieser Meinung sind außer uns nicht nur die in der Fußgängerzone ansässigen Kaufleute, sondern auch ein Gutachter, der seinerzeit ein Konzept für den Uetersener Einzelhandel erstellt hat. Denn ein größerer Einzelhandelsmarkt dient zugleich auch immer als Frequenzbringer für eine Fußgängerzone! Verbinden möchten wir den neuen Supermarkt mit bezahlbarem Wohnraum, der an dieser Stelle mit entstehen kann. Die entsprechenden Planungen existieren bereits.

Bitte unterstützen Sie uns am 6. Mai 2018 mit Ihrer Stimme, damit wir dieses wichtige Anliegen umsetzen können. Kommen Sie zur Wahl und wählen Sie die **SPD**.

Kommen Sie zur Wahl ...

Bestimmen Sie selbst, wer in der Ratsversammlung für Uetersen entscheiden soll.

**SPD Uetersen - Mit Herz
und Verstand für Uetersen**



RotFux informiert:

Was hat die Stadtvertretung (= Ratsversammlung) zu entscheiden?

Die Ratsversammlung beschließt über sog. „Selbstverwaltungsangelegenheiten“, das sind Aufgaben, über die jede Gemeinde für sich selbst entscheidet. Dazu gehören z.B.

- die Ausstattung der Schulen
- die Kindertagesstätten
- die Feuerwehr
- das Bauplanungsrecht

Das Recht der „kommunalen Selbstverwaltung“ wird in Artikel 28 des Grundgesetzes garantiert.

Die bedeutendste Aufgabe eines jeden Parlaments ist das Haushaltsrecht; die Ratsversammlung entscheidet jährlich über den Haushalt der Stadt Uetersen. Teil des Haushalts ist der Stellenplan; in ihm wird die Anzahl und der Beschäftigungsumfang der städtischen Mitarbeiter und ihre maximale Bezahlung geregelt.

Das Beschlussorgan ist die ehrenamtlich tätige Ratsversammlung und das Ausführungsorgan ist der Bürgermeister / die Bürgermeisterin mit den Mitarbeitern im Rathaus (= hauptamtliche Verwaltung).

Wie arbeitet die Ratsversammlung (RV)?

Entscheidungen der RV werden in den **Ausschüssen** vorbereitet.

Die 2013 gewählte RV hat folgende Ausschüsse eingesetzt:

- den Hauptausschuss
- den Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Verkehrswesen
- den Ausschuss für Finanzwesen und Rechnungsprüfung
- den Bildungsausschuss
- den Sozialausschuss

Die Ausschüsse hätten 9 Mitglieder haben können, die Mehrheitsverhältnisse wären dabei gewahrt ge-

wesen. Mehrheitlich wurde jedoch eine Ausschussgröße von 11 Mitgliedern beschlossen.

Die beschlossene Ausschussgröße führte zu einer deutlichen Überrepräsentation der beiden kleinen Fraktionen (je 18,2 % der Mandate gegenüber 13,9 % der Wählerstimmen). Bei der **SPD** führte diese Ausschussgröße zu einer deutlichen Unterrepräsentation (27,3 % der Mandate zu 33,4 % der Wählerstimmen) in den Ausschüssen.

Eigentlich hatten sich die Fraktionen auf nur 4 Ausschüsse verständigt. Das wurde dann bei der Konstituierung auf Wunsch der BfB-Fraktion nicht realisiert, weil die Fraktion mehr Posten besetzen wollte.

Entscheidungen der Ausschüsse werden in den **Fraktionen** vorbereitet.

In der 2013 gewählten RV sind 4 Fraktionen vertreten:

CDU:	10 Ratsmitglieder, weil sich der FDP-Vertreter der CDU-Fraktion angeschlossen hat;
SPD:	9 Ratsmitglieder
GRÜNE:	4 Ratsmitglieder
BfB:	4 Ratsmitglieder

In den Fraktionen arbeiten auch „bürgerschaftliche Mitglieder“, die auch in die Ausschüsse entsandt werden können (nur nicht im Hauptausschuss). So kann jeder Bürger jederzeit mit in die Kommunalpolitik einsteigen, wenn eine Fraktion ihn als bürgerliches Mitglied aufnimmt.

Keine der Fraktionen verfügt über eine eigene Mehrheit. Die CDU-Fraktion konnte sie jedoch mit jeder der beiden kleinen Fraktionen erreichen. Die **SPD**-Fraktion erreichte nur mit den beiden kleinen Fraktionen zusammen eine Mehrheit gegenüber der CDU-Fraktion. Dies ist z.B. bei drei Änderungsanträgen der CDU zum Stellenplan im Rahmen des Haushalts 2018 geschehen: alle drei wurden mit einer mehr von 7 zu 4 Stimmen im Hauptausschuss abgelehnt.

Die SPD kümmert sich ...

- ... um die **Aufarbeitung der nationalsozialistischen Ortsgeschichte**. Seit fast 8 Jahren befasst sich die „Geschichtswerkstatt“ des **SPD**-Ortsvereins mit den Opfern und inzwischen auch mit den Tätern oder Agierenden von damals. Die Ergebnisse sind als „Spuren“ für Personen angelegt und auf der Webseite www.spurensuche-uetersen.de zu finden. Wer mitarbeiten möchte, melde sich bitte bei Erhard Vogt (Tel. 901521).
- ... um **bezahlbare Wohnungen**. Seit vielen Jahren setzt sich die **SPD** in Uetersen für öffentlich geför-

derten Wohnungsbau ein, denn es fehlt an bezahlbarem Wohnraum in unserer Stadt.

- ... darum, dass Sie Familie und Beruf unter einen Hut bringen können. Daher setzen wir uns für **ausreichend Kitaplätze**, auch ganztags, ein. Unser Traum dabei ist, dass Ihr Kind von der Krippe bis zum Schuleintritt in einer Kita bleiben kann.
- ... um **vieles mehr!** Sprechen Sie uns an: Ingo Struve, Tel. 1634 (Vorsitzender Fraktion und Ortsverein) oder schicken Sie uns eine Mail an ov@spd-uetersen.de.



Ulrich Rahnenführer - Kreistagskandidat der **SPD**

Wahlkreis 9 - Moorrege II - Uetersen I



Meine Schwerpunkte in der Kreispolitik

Bei meinem Verständnis von Politik steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir im Kreis Pinneberg wollen uns wohlfühlen, wollen schnell zur Arbeit, Schule oder zum Einkaufen gelangen, wollen unsere Kinder in gute Schulen und Kindertagesstätten bringen, wollen Freizeit und Sport genießen, wollen sicher leben und von Umweltbelastungen verschont bleiben.

Als Abgeordneter des Pinneberger Kreistages bin ich im Finanzausschuss und Wirtschaftsausschuss aktiv. Eine sozialgerechte Politik habe ich immer unterstützt und politische Verantwortung übernommen. Ich habe mich u.a. für eine Entlastung bei den KiTa-Gebühren, eine Zusatzförderung für Erziehungsberatung, Suchtberatung und für Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch, Verbesserungen im Öffentlichen Personennahverkehr, den Straßen- und Radwegeausbau sowie für die Machbarkeitsstudie eines Radschnellwegs eingesetzt.

Diese politische Arbeit möchte ich fortsetzen. Die nachfolgenden besonderen Akzente halte ich für wichtig.

Familien mit Vorschulkindern möchte ich weiter entlasten. Der sog. Einkommensüberhang bei der Berechnung der Sozialstaffel für die Kinderbetreuung muss weiter gesenkt werden.

Die Qualität in Kitas würde ich im Einvernehmen mit Städten und Gemeinden verbessern. Bei der Personalbemessung in Kindertagesstätten müssen 16 statt bisher 5 Krankentage pro Beschäftigte berücksichtigt werden, damit es mehr Personal in den Einrichtungen gibt.

Einen Radschnellweg von Elmshorn nach Hamburg mit vielen Zubringern aus den umliegenden Städten und Kommunen sowie an allen S-Bahnstationen Bike-and-Ride-Anlagen halte ich für notwendig.

Der Busverkehr im Kreis ist auf Elektrobusse umzustellen. Bürgerbusinitiativen und Rufbussysteme werde ich unterstützen.

Herzlichst
Ulrich Rahnenführer
SPD-Kandidat für den Kreistag
Almtweg 6a, 25482 Appen
Mobil: 0176 / 45645113
Mail: ulrich.rahnenfuehrer@gmail.com

Ingo Struve - Kreistagskandidat der **SPD**

Wahlkreis 10 - Uetersen II



Liebe Leserinnen und Leser, bereits seit 1994 bin ich kommunalpolitisch aktiv und Mitglied der **SPD**-Fraktion in Uetersen. Mein Arbeitsschwerpunkt waren bislang hauptsächlich die Finanzen. Ich habe mich aber auch immer für die Bildung eingesetzt: Für die Sanierung unserer Schulen und Turnhallen und für den Bau von Krippen- und Kita-Plätzen.

Meine Erfahrungen möchte ich auf Kreisebene einbringen. Ich trete für gleiche Rahmenbedingungen in allen Kommunen des Kreises ein. Hierzu gehören z.B. die einheitlichen Elternbeiträge für Krippen- und Kindergartenplätze. Die Beiträge dürfen nicht abhängig von der Finanzkraft der Gemeinde sein.

Ein Dauerbrenner für uns in Uetersen und den Umlandgemeinden ist das Thema „Kreisstraße (K) 22“. Es ist für mich vordringlich, dass mit dem Bau der K 22 begonnen wird. Wer jeden Morgen das Verkehrschaos bei der Durchfahrt durch Tornesch erlebt, dem ist klar, warum mit dem Bau dringend begonnen muss.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe im Kreistag und bitte Sie um Ihre Unterstützung mit Ihrer Stimme.

Herzlichst
Ingo Struve
SPD-Kandidat für den Kreistag
Meisenweg 2, 25436 Uetersen
Tel.: 04122 / 1634
Mail: ingo-struve@spd-uetersen.de

Sie wissen nicht, wie Sie in Ihr Wahllokal kommen?

Wir helfen Ihnen und fahren Sie hin. Melden Sie sich bei **Ingo Struve, Tel. 1634**



ROTUFUX Nr. 33 im 16. Jahrgang, Auflage: 8.500 Exemplare

Herausgeber und ViSdP: **SPD**-Ortsverein Uetersen
Ingo Struve, Meisenweg 2, 25436 Uetersen,
Tel. 04122 / 1634, www.spd-uetersen.org

Redaktionsteam: Jan Baumann, Kay-Uwe Dohrn, Thomas Manske, Gisela Struve, Anne-Christin Speichert, Ingo Struve, Erhard Vogt, Dirk Woschei

Druck: Graphische Werkstatt Uetersen GmbH

IMPRESSUM